

SCHUL-NACHRICHTEN.

I. Geschichtliches.

Das Schuljahr wurde am 26. April mit den Aufnahmeprüfungen eröffnet. Der Unterricht begann am 28. April.

Der Oberlehrer Dr. *Meigen* erfuhr die hohe Auszeichnung, dass ihm der Titel eines Professors verliehen wurde.

Die durch die Versetzung des Dr. *Schroeter* vakant gewordene ordentliche Lehrerstelle am Gymnasium (cf. vorigjähriges Programm pag. 3) wurde commissarisch während des Sommersemesters vom Cand. prob. und wissenschaftlichen Hilfslehrer *Viehl* und während des Wintersemesters vom Cand. prob. und wissenschaftlichen Hilfslehrer *Heussler* verwaltet. Der Erstere setzte im Wintersemester sein Probejahr am Gymnasium fort.

Mit dem Schluss des laufenden Schuljahres wird der ordentliche Lehrer der höheren Bürgerschule Dr. *Schmitz* von der Anstalt scheiden, der er seit dem 1. October 1872 angehört hat, indem er einem ehrenvollen Rufe als erster Lehrer an das Progymnasium zu Euskirchen folgt. Zu seinem Ersatz ist der Candidat des höheren Schulfaches *P. Christa* berufen, welcher z. Z. an dem Gymnasium zu M.-Gladbach commissarisch eine Lehrerstelle verwaltet.

Die Frequenz der Vorschule ist, unzweifelhaft in Folge der Erhöhung des Schulgeldes auf 90 Mark jährlich, so weit gesunken, dass sie zum Beginn des neuen Schuljahres auf eine Klasse beschränkt werden wird. In Folge dessen wird der commissarisch angestellte Vorschullehrer *C. Strunk* nach zweijähriger Wirksamkeit von der Anstalt scheiden.

Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 18. Juli 1879 wurde dem Oberlehrer Dr. *Heidtmann* der von ihm zum Gebrauch einer Badekur erbetene Urlaub vom 9. bis zum 20. August ertheilt.

Am 9. Februar 1880 starb im elterlichen Hause zu Schwanenberg an einer Abnehmungskrankheit ein lieber Schüler, der Real-Tertianer *Alfred Weise*, welcher sich durch seinen Fleiss und sein freundliches Wesen die Zuneigung aller seiner Lehrer erworben hatte. An dem Schmerze der Eltern haben wir den herzlichsten Antheil genommen.

Im Uebrigen war der Gesundheitszustand unter den Schülern ein sehr günstiger; nur sehr wenige wurden von dem in der Stadt grassirenden Scharlachfieber ergriffen, auch nahm die Krankheit in allen Fällen einen mehr oder weniger günstigen Verlauf.

Am 11. Juni 1879 wurde die Jubelfeier der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin in der Aula mit Rede und Gesang festlich begangen. Die Festrede hielt der Unterzeichnete.

Das übliche Turnfest, bei welchem die Primaner *Fr. Metzges*, *Aug. Janssen*, *Wilh. Ponath* und *Friedr. Schmitz* für ihre sehr tüchtigen Leistungen als Vorturner Prämien, bestehend in werthvollen

Büchern, erhielten, wurde am 25. Juli unter Theilnahme eines ausserordentlich grossen Zuschauerkreises in gewohnter Weise abgehalten. Von den Vorschülern erwarb sich *W. Baur* eine Prämie. — Die am folgenden Tage unter Leitung des Turnlehrers und unter Betheiligung des grössten Theiles des Lehrercollegiums nach Homberg unternommene Turnfahrt war vom schönsten Wetter begünstigt und hatte den besten Verlauf.

Die Militair-Schwimmbahn wurde im Sommer von ca. 160 Schülern besucht, von denen 15 der Liberalität der Königlichen Commandantur Freikarten verdankten. Auch für die sehr wesentliche Preismässigung der Schwimmkarten für unsere Schüler haben wir auch dieses Jahr wieder den verbindlichsten Dank auszusprechen.

Im Sommersemester wurde der gesammte wissenschaftliche Unterricht in den Gymnasial- und Realklassen in der in früheren Programmen wiederholt angegebenen Weise auf die Vormittagsstunden zusammengelegt und nur der technische Unterricht Nachmittags abgehalten.

Das Sommersemester wurde am 20. August mit Austheilung der Censuren geschlossen.

Während der Hauptferien, welche vom 21. August bis zum 28. September dauerten, hielt der Lehrer *Anspach* vier Wochen lang Vormittags von 9—11 Uhr eine Ferienschule ab, welche von einer ziemlich grossen Zahl jüngerer Schüler besucht wurde.

Der Unterricht des Wintersemesters begann am 29. September Vormittags 8 Uhr.

Am 23. October wurde die Anstalt durch den Besuch Seiner Excellenz des Herrn Ministers *von Puttkamer*, in dessen Begleitung sich Seine Excellenz der Herr Oberpräsident *von Bardeleben* und der Herr Regierungs-Präsident *von Hagemeister* befanden, hoch geehrt. Nachdem der Herr Minister von den Räumlichkeiten der Anstalt einige Kenntniss genommen und sich sodann das gesammte Lehrercollegium durch den Unterzeichneten in der Aula hatte vorstellen lassen, wohnte Hochderselbe mit seiner hohen Begleitung einige Zeit dem mathematischen Unterricht in der Prima bei.

Das mündliche Abiturienten-Examen im Gymnasium wurde am 1. und 2. März unter dem Vorsitz des Königlichen Commissars Herrn Dr. *Vogt* abgehalten. Das Curatorium war durch den Herrn Landrath *Frowein* dabei vertreten. Die schriftliche Prüfung hatte in der Woche vom 8. bis 13. Februar stattgefunden.

Auch in diesem Jahre wurde der Unterricht während des hiesigen Volksfestes (Schützenfest) drei Tage lang ausgesetzt (28. bis 30. August incl.) Dafür erfuhren die Pfingstferien eine Kürzung von zwei Tagen. Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. December 1879 bis 6. Januar 1880. Im Wintersemester wurde an einem Nachmittage ein gemeinschaftlicher Ausflug gemacht.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wird durch eine Vorfeier am Vormittag des 20. März festlich begangen werden. Die Festrede wird der ordentliche Lehrer Dr. *Weskamp* halten.

Zum Schluss glaube ich der Hoffnung Ausdruck geben zu dürfen, dass der so dringend nothwendige Neubau eines Klassenhauses und einer Turnhalle im Laufe des bevorstehenden Sommers in Angriff genommen werden wird. Möchten wir in unserer Erwartung nicht getäuscht werden!

Das Curatorium des Gymnasiums besteht z. Z. aus folgenden Mitgliedern: 1) Landrath *Frowein*, Vorsitzender; 2) Bürgermeister *von Albert*; 3) Gymnasialdirector Dr. *Kleine*; 4) Pfarrer *Hasbach*; 5) Kaufmann *D. Luyken*; 6) Dr. med. *Eichelberg*; 7) Betriebsinspector *Schwenzow*.

Die Realschul-Commission ist in folgender Weise zusammengesetzt: 1) Bürgermeister *von Albert*, Vorsitzender; 2) Gymnasialdirector Dr. *Kleine*; 3) Beigeordneter *Hannes*; 4) Rechtsanwalt *Baur*; 5) Kaufmann *Remy*; 6) Kaufmann *van Willen Scholten*.

II. Statistisches.

1. Uebersicht der Frequenz.

(Das Verzeichniss der Schüler s. im Anhang.)

	Gymnasialklassen							Realklassen				Vorschulklassen				Gesamtzahl
	I	II	III	IV	V	VI	Summa	II	III	IV	Summa	VII	VIII	IX	Summa	
A. Sommersemester 1879.																
1. Bestand aus dem Vorjahre (nach der Versetzung)	21	27	34	24	44	24	174	10	19	11	40	20	8	5	33	247
2. Zugang	—	3	3	2	1	26	35	—	6	1	7	1	—	4	5	47
3. Frequenz (1 + 2)	21	30	37	26	45	50	209	10	25	12	47	21	8	9	38	294
4. Abgang	—	8	1	2	4	3	18	4	—	1	5	3	1	—	4	27
B. Wintersemester 1879/80.																
5. Bestand (3—4) .	21	22	36	24	41	47	191	6	25	11	42	18	7	9	34	267
6. Zugang	—	1	—	—	1	—	2	—	1	1	2	1	—	3	4	8
7. Frequenz (5 + 6)	21	23	36	24	42	47	193	6	26	12	44	19	7	12	38	275
C. Gesamtfrequenz (3+6)																
	21	31	37	26	46	50	211	10	26	13	49	22	8	12	42	302
Darunter befanden sich:																
a. dem Bekenntnisse nach:																
1. Evangelische .	13	24	29	19	29	33	147	7	18	11	36	17	4	7	28	211
2. Katholische .	8	6	8	7	16	12	57	3	7	1	11	5	4	5	14	82
3. Juden	—	1	—	—	1	5	7	—	1	1	2	—	—	—	—	9
b. der Heimath nach:																
1. Einheimische .	13	19	32	23	42	48	177	8	18	11	37	21	8	12	41	255
2. Auswärtige . .	8	12	5	3	4	2	34	2	8	2	12	1	—	—	1	47

Durchschnittsalter der Schüler am 1. Januar 1880: I. a. Einheimische 20 Jahr 1 Monat. Auswärtige 19 J. 3 M. I. b. Einheimische 19 J. 6. M. Auswärtige 19 J. 1 M. G II a. Einheimische 16 J. 8 M. Auswärtige 17 J. 11 M. G II b. Einheimische 16 J. Auswärtige 16 J. 6 M. G III a. 15 J. 4 M. G III b. 14 J. 6 M. G IV. 13 J. 8 M. V. 12 J. VI. 11 J. 1 M. R II a. 18 J. 4 M. R II b. 17 J. 4 M. R III a. 16 J. 7 M. R III b. 15 J. 6 M. R IV. 14 J. 4 M. Vorschule VII. 9 J. 6. M. VIII. 8 J. 5 M. IX a. 8 J. 3 M. IX b. 6 J. 1 M.

Am hebräischen Unterricht nahmen Theil: aus I 4 und aus G II 2 Schüler. — Am Zeichen-Unterricht der Realklassen beteiligten sich aus I 1, G II 3 und aus G III 13 Schüler.

Vom Besuch des Religions-Unterrichtes waren auf Grund von § 4 des Ministerial-Rescripts vom 29. Februar 1872 12 Schüler, nämlich aus G III 10, aus G V 1 und aus R III 1 dispensirt. — Die Dispensation kann nur gewährt werden, wenn sie von den Eltern **schriftlich** unter der Bezeichnung des Pfarrers, welcher dem betr. Schüler den kirchlichen Religions-Unterricht ertheilt, beim Director nach-gesucht wird. — Dispensationen auf Grund von § 2 des angeführten Ministerial-Rescripts haben nicht stattgefunden.

Mit dem Zeugniß der Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Militairdienst haben die Anstalt verlassen: A. Ostern 1879 aus R II 2. B. Herbst 1880 aus G II 4 und aus R II 4, zusammen 10.

2. Abiturienten.

Gymnasium.

Das Zeugniß der Reife erhielten folgende Oberprimaner:

Name	Geburtsort	Alter Jahre	Con- fession	Des Vaters		Hiesiger Schulbesuch		Erwählter Beruf
				Stand	Wohnort	über- haupt Jahre	in I Jahre	
Ostertermin 1880.								
1. <i>Hermann Craemer</i>	Wesel	19 ² / ₃	ev.	† Anstreicher- meister	Mutter hier	8 ¹ / ₂	2	Philologie
2. * <i>August Dohm</i>	Meiswinkel Kr. Solingen	19 ¹ / ₂	ev.	Landwirth	Meiswinkel	3	2	Medicin
3. <i>Gustav Franck</i>	Buchholt- welm	19 ¹ / ₂	ev.	Lehrer	Fusternberg bei Wesel	10 ¹ / ₂	3	Theologie
4. <i>Georg Gahlemann</i>	Wesel	18 ¹ / ₄	kath.	Bauschreiner- meister	Wesel	8 ¹ / ₂	2	Rechtswissen- schaft
5. <i>Friedrich Jeppel</i>	Crefeld	20 ¹ / ₄	ev.	Fabrikmeister	Erkerath	7 ¹ / ₂	2	Theologie
6. <i>Wilhelm Ingensand</i>	Wesel	21 ¹ / ₂	kath.	Schreiner- meister	Wesel	11 ¹ / ₂	3	Theologie
7. * <i>Heinrich Kleinfeld</i>	Alpen	17 ¹ / ₄	kath.	Communal- empfänger	Alpen	4	2	Philologie
8. <i>Ernst Kortzen</i>	Wesel	20 ³ / ₄	ev.	Kaufmann	Wesel	10 ¹ / ₂	2	Medicin

*Die Abiturienten *August Dohm* und *Heinrich Kleinfeld* wurden von der mündlichen Prüfung dispensirt.

Ausser den oben genannten haben noch zwei Oberprimaner sich der ganzen schriftlichen und mündlichen Prüfung unterzogen; ob auch diesen das Zeugniß der Reife zu ertheilen ist, hängt von der Entscheidung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums ab.

Die Aufgaben der Prüfungsarbeiten waren:

- A. **Religionsaufsatz:** a) Evangelisch: Augustins Stellung gegenüber der donatistischen Bewegung und seine Ansicht von der Kirche. — b) Katholisch: 1) Nachdem kurz angegeben worden,

was erforderlich ist, damit einem Buche geschichtliche Wahrheit zuerkannt wird, weise man nach, dass die Verfasser der Bücher des N. T. glaubwürdige Männer sind. 2) Welches sind die Bedingungen der Gültigkeit des menschlichen Gesetzes?

- B. **Deutscher Aufsatz:** Welche Vorzüge des deutschen Volkscharakters hat das Nibelungenlied in den Heldengestalten Siegfrieds und Hagens verherrlicht?
- C. **Lateinischer Aufsatz:** Non Samnis, non Poeni, non Hispaniae Galliaeve, ne Parthi quidem, saepius admonere Romanos quam Germani.
- D. **Mathematische Aufgabe:** 1) Durch den einen von drei gegebenen Punkten einen Kreis so zu construiren, dass die von den beiden andern an denselben gezogenen Tangenten die gegebene Länge a und b erhalten. — 2) Wie verhält sich das Volumen einer Kugel, welche einem regulären Oktaeder eingeschrieben ist, zu dem eines Cylinders, der dasselbe Oktaeder so umschliesst, dass dessen sämtliche Ecken auf der Oberfläche des Cylinders liegen? — 3) Die mittlere Entfernung des Planeten Venus von der Sonne ist gleich 0,72333, wenn die der Erde zu der Sonne gleich 1 gesetzt wird. Man soll hieraus die Entfernung der Erde von der Venus zu der Zeit berechnen, wo ein Beobachter den Winkel der Linien Sonne—Erde—Venus gleich $5^{\circ} 12'$ bestimmt hat, wenn dabei die Bahnen der Planeten als genau kreisförmig angesehen werden.

$$4) \frac{x - 3}{8 - y} = \frac{y - 8}{x - 3} = \frac{16}{15}$$

$$x + y = 13.$$

3. Vermehrung des Lehrapparates und anderweitige Zuwendungen.

1. Die Gymnasialbibliothek (unter Verwaltung des Oberlehrers Dr. *Braun*) erhielt:

a) durch Ankauf:

Die Fortsetzungen von Grimm, deutsches Wörterbuch; Forcellini, Lexikon; der deutsch-französische Krieg (redigirt vom Generalstabe). — Ferner: Monum. Germ. scriptt. XXIV; auctt. antiqu. II, III; Diplom. I, 1; Ranke, s. Werke 43. u. 44. Bd.; Schulthess, Geschichtskalender für 1878; O. Ribbeck, F. W. Ritschl I. Thl.; Peter, zur Kritik der Quellen der röm. Geschichte; H. Schmidt, griechische Synon. III; Keller, epilogomena zu Horaz; Weber, allgem. Weltgeschichte Bd. 14; v. Sybel, Revol. IV, 2. Zeitschriften: Rhein. Museum; Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Zeitschrift für deutsche Philologie; v. Sybel, histor. Zeitschrift; Pick, Zeitschrift für rhein.-westf. Geschichtsforschung u. s. w.; Bursian, Jahresbericht; Poggendorfs Annalen; Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande.

b) als Geschenke:

Vom Königl. Ministerium: Borchardt, Journal für reine und angewandte Mathematik.

Von Herrn Professor *Maynz* in Lüttich: Ch. Maynz, cours de droit Romain. 3 voll. (Herr Professor Maynz war von 1822—1826 Schüler des hiesigen Gymnasiums).

Vom Leseverein: Zarneke, Literarisches Centralblatt.

Von der Helwing'schen Verlags-Buchhandlung: Deutsches Lesebuch v. Kohts, Meyer u. Schuster f. VI—IV.

» der Vieweg'schen Verlags-Buchhandlung: Dr. Klein, Lehrbuch der Erdkunde.

» der Teubner'schen Verlags-Buchhandlung: Dr. Volz, Lehrbuch der Erdkunde u. A.

2. Für die Schülerbibliothek (unter Verwaltung des Gymnasiallehrers Dr. *Hübner*) wurden angekauft: Hempel's Classiker-Ausgaben 692 seq.; das Nibelungenlied, übersetzt von L. Freitag;

Pröhle, deutsche Sagen; B. Paul, die versunkene Stadt; V. Scheffel, Eckehard. — Der grössere Theil der Geldmittel musste auch in diesem Jahre zur Wiederherstellung schadhafter Einbände und zum Einbinden ungebundener Bücher verwandt werden.

Die Schülerbibliothek des Gymnasiums erhielt folgende Bücher zum Geschenk:

Von dem Gymnasial-Tertianer *E. Löhr*: Stillings Lebensgeschichte (1. Band von Jung Stillings sämtlichen Werken); Jacob Ehrlich, der Sohn der Themse; Bessels, die amerikanische Nordpolexpedition.

» Herrn Oberstabsarzt Dr. *Luck*: Johannes von Müllers sämtliche Werke. Herausgegeben durch Georg Müller. 1831. 40 Theile in 20 Bänden. — Hinterlassene Werke Friedrich II., Königs von Preussen. Berlin 1788. 3 Bände. — Schmidt's Geschichte der Deutschen. Wien 1785. 6 Bände.

» Fräulein *Deetz*: Walter Scott; übersetzt aus dem Englischen. 33 Bändchen. — Bulwer, Rienzi übersetzt von G. Pfizer. — F. R. Paulig, Geschichte der Befreiungskriege. — Finette Homberg, Biographie berühmter Griechen.

3. Die Bibliothek der höheren Bürgerschule erhielt durch Ankauf:

Gibel, Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften; Ohrtmann und Müller, Jahrbücher über die Fortschritte der Mathematik; von Fehling, Neues Handwörterbuch der Chemie (Fortsetzung); Neumann, Mathematische Annalen; Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Strack, Central-Organ für die Interessen des Realschulwesens. — Historisches Taschenbuch, begründet von Fr. von Raumer, 5. Folge, 9. Jahrgang. — Leutemann, Zoologischer Atlas (Fortsetzung). — Brehm's Thierleben. Grosse Ausgabe. 2. Auflage. — Meyer's Conversations-Lexicon. 3. Auflage.

4. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen (unter Verwaltung des Professors Dr. *Meigen* und des Reallehrers Dr. *Weskamp*) wurden angekauft:

Professor Bopp's metrischer Apparat; ein Stangenzirkel; ein zusammengesetzter Apparat zur Demonstration mehrerer Grundgesetze der Mechanik; eine Atwood'sche Fallmaschine; ein Apparat für den schiefen Wurf; ein Reversionspendel mit Stativ; ein Modell einer Pendeluhr; ein Metronom mit Glocke (meistens von E. Stöhrer jun. in Leipzig). Mehrere dieser Apparate, ursprünglich vom **hiesigen Gewerbeverein** angeschafft, um als Demonstrations- und Veranschaulichungsmittel bei Vorträgen zu dienen, welche der Custos des Cabinets zu halten übernommen hatte, wurden nach gemachtem Gebrauch von dem genannten Verein dem Gymnasium als **Geschenk überwiesen**.

Geschenkt wurde ausserdem:

Von Herrn Gymnasiallehrer a. D. *Tetsch* eine Anzahl Spiritusexemplare von verschiedenen in- und ausländischen Thieren;

» Herrn Dr. *Czwalina* eine Suite Mineralien von Berchtesgaden;

» Herrn Dr. *Rebling* Früchte von Pinus Cembra;

» Herrn Dr. *Hübner* Veilchenstein von der Schneekoppe;

» Herrn Marineoffizier *Conitz* in Kiel ein Leguan und eine Carettschildkröte von Curaçao, ein Kiefer vom Delphinus Tursia ebendaher, verschiedene Tange aus dem Golfstrom;

» Herrn Lehrer *Werth* verschiedene Petrefacten und Mineralien;

» Herrn *H. Froning* ein Rohrhuhn (*gallinula chloropus*);

Vom Realschul-Secundaner *Biermann* eine Kreuzotter und ein Salamander;

» Gymnasial-Quartaner *Anspach* ein Backzahn vom Mammuth;

Von den Gymnasial-Tertianern *Luyken* und *Mottau* eine weibliche Eiderente (ausgestopft, aber in der Nähe von Wesel erlegt);

Vom Quintaner *Korten* eine Goldwage aus älterer Zeit;

- » Gymnasial-Tertianer *Ax* ein selbstverfertigter Transporteur zum Gebrauch an der Wandtafel;
- » Gymnasial-Tertianer *Tigler* ein Lineal zu demselben Zweck;
- » Real-Tertianer *Hesper* ein Zuckertrichter.

5. Der Münzsammlung schenkte Herr Buchhändler *Schmithals* eine Schaumünze zur Erinnerung an die goldene Hochzeitsfeier des Kaiserpaares.

Wir verfehlen nicht, den freundlichen Gebern auch an dieser Stelle unsern besten Dank zu sagen.

III. Lehrwesen.

1. Uebersicht des Lehrplanes.

Lehrfächer	Gymnasialklassen						Realklassen			Vorschulklassen		
	I	II	III	IV	V	VI	II	III	IV	VII	VIII	IX a u. b
1. Religion, ev., wöchentl. Stunden	2	2	2	2	3	3	2*	2*	2*	3		2
» kath., » »	2		2		2		2*	2*		2		
2. Deutsch	3	2	2	}12	}12	}12	3	3	3	8		8
3. Lateinisch	8	10	10				4	5	6	—	—	—
4. Griechisch	6(7)	a6 b6	a6 b6	6	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Französisch	2	2	2	2	4	—	4	4	5	—	—	—
7. Englisch	—	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	—
8. Geschichte und Geographie . .	3	3	3	3	2	2	3	4	4	2		—
9. Mathematik und Rechnen . . .	4	4	3	3	3	4	6	6	6	8		6
10. Naturwissenschaft	2	1(2)	2	—	—	—	5	2	2	—	—	—
11. Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	2	2*	—	—	—
12. Schönschreiben	—	—	—	—	3	3	—	—	1	5		6
13. Singen	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—		—
	2						2*					
	34 (35)	34 (35)	32	32	31	29	34	34	33	26		22

Turnen in besonderen Stunden.

*) Combinirt mit den entsprechenden Gymnasialklassen.

2. Uebersichts-Tabelle über die Vertheilung der Lehrstunden im Schuljahre 1879—80.

Lehrer	Ordinariat.	Gymnasialklassen						Realklassen			Vorschulklassen			Stunden-zahl.
		I	II	III	IV	V	VI	II	III	IV	VII	VIII	IX a u. b	
1. Dr. Kleine, Director.	I	6 Latein. 2 Religion 2(3) Griech.							2 Gesch.					12 (13)
2. Dr. Meigen, Professor.		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 1(2) Physik	3 Mathem. 2 Naturgeschichte				3 Physik 2 Naturgeschichte						21 (22)
3. Dr. Heidtmann, Oberlehrer.			6 Griech. II a 2 Vergil.	6 Griech. III a 2 Ovid										16
4. Dr. Braun, Oberlehrer.	G II	3 Gesch. 4 Griech.	8 Latein. 2 Deutsch 3 Gesch.											20
5. Dr. Rebling, ordentl. Lehrer.	G III	2 Horaz	2 Hebr.	8 Latein. 2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 2 Franz.	3 Gesch. u. Geogr.									22
6. Martin, ordentl. Lehrer.	R IV	2 Hebr.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Geogr.		2 Relig.*	2 Relig.*	2 Relig.* 6 Latein. 3 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr.				23
7. Dr. Hübner, ordentl. Lehrer.	V	3 Deutsch		6 Griech. III b.		12 Latein. u. Deutsch								21
8. Heussler, comm. Lehrer und cand. prob.	†† VI	††2 Franz.	††2 Franz.			††4 Franz.	††12 Latein u. Deutsch ††2 Geogr.							†† 22
9. Viehl, comm. Lehrer und cand. prob.	† VI			††2 Ovid III b.	††6 Griech.	† 4 Franz.	†12 Latein. u. Deutsch † 3 Geogr.							† 19 †† 8
10. Anspach, Gymnasial-Elementar- lehrer.					2 Zeichn. 3 Mathem.	3 Religion 3 Rechnen	3 Religion 1 Singen 4 Rechnen	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.*				23 nebst 3 St. Chorges.
11. Hoerning, Vorschullehrer.	VII u. VIII					3 Schreib. 2 Zeichn.					3 Religion 8 Deutsch 8 Rechnen 5 Schreiben			29
12. Strunk, Vorschullehrer.	IX					3 Schreib. 2 Zeichn.					2 Geographie	22 Relig. Lesen Schreiben Rechnen		29
13. Dr. Richter, Oberlehrer der höh. Bürgerschule.	R II	† 2 Franz.	† 2 Franz.					4 Franz. 3 Englisch	4 Englisch 4 Franz.	5 Franz.				† 24 †† 20
14. Dr. Schmitz, ordentl. Lehrer der höh. Bürgerschule.	R III		†† 2 Vergil II b.		†6 Griech.			4 Latein. 3 Deutsch	3 Deutsch 5 Latein. 2 Geogr.					† 23 †† 19
15. Dr. Czwalina, ordentl. Lehrer der höh. Bürgerschule.	VI		6 Griech. II b.		12 Latein. u. Deutsch 2 Franz.			2 Gesch.						22
16. Dr. Weskamp, ordentl. Lehrer der höh. Bürgerschule.								6 Mathem. 1 Geogr.	6 Mathem. 2 Naturgeschichte	6 Mathem. 2 Naturgeschichte				23
17. Muckermann, Kaplan, kath. Religionslehrer.		2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Relig.*	2 Religion*		2 Religion			8

* Combinirt mit den entsprechenden Gymnasialklassen, † nur im Sommersemester, †† nur im Wintersemester.

3. Absolvirte Lehrpensa.

Prima.

Ordinarius: Director Dr. Kleine.

Religionslehre. A. Evangelische: Lectüre des 1. Briefes an die Corinthier; Kirchengeschichte; Confessio Augustana. Sprüche, Lieder, Psalmen, Bergpredigt. 2 St. *Kleine*.

B. Katholische: Die Lehre von Gott und seinen Eigenschaften. Die Lehre von der Gnade. Allgemeine Moral. Kirchengeschichte der ersten Jahrhunderte. 2 St. *Muckermann*.

Deutsch. Die Hupterscheinungen der Literaturgeschichte von ihren Anfängen bis Opitz im Anschluss an das Lesebuch von Schauenburg-Hoche II.; Lectüre ausgewählter Aufsätze von Schiller; Besprechung Goethe'scher und Schiller'scher Dramen (Wallenstein im Vergleich zu Sheakspeares Macbeth; Maria Stuart, Egmont, Tasso). Vorträge, Dispositionsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 St. *Hübner*.

Aufsatzthematata: 1. a) Inwiefern ist Wallenstein im Schiller'schen Drama als ein Opfer unbegrenzten Ehrgeizes zu betrachten? b) Warum giebt Schiller der Solonischen Verfassung den Vorzug vor der Lykurgischen? 2. a) Inwieweit ist der Ehrgeiz das Motiv der Handlung in Schiller's Wallenstein und Sheakspeare's Macbeth? b) 1. Gang der Handlung in Schiller's Macbeth. 2. Das Waltharilied ein Denkmal deutschen Wesens. 3. a) Adhuc tua messis in herba est. b) Der Strom eine Allegorie, nach Goethe's »Mahomeds Gesang«. 4. (Clausuraufsatz.) a) Was verdankt die deutsche Literatur den Klöstern des 9. und 10. Jahrhunderts. b) Bedeutung der Karolinger und der Ottonen für die deutsche Literatur. 5. Wer sleht den lewen? wer sleht den risen? wer überwindet jenen und disen? daz tuot einer, der sich selber twinget. (Walther von der Vogelweide.) 6. a) Egmonts Charakter im Gegensatz zu dem Oraniens und Albas. b) Was urtheilt Schiller über Goethe's Egmont? 7. a) Wodurch erreicht Schiller's »Maria Stuart« den Zweck der Tragödie? b) Die Peripetie in Schiller's »Maria Stuart« und ihre Folgen. 8. a) Die Römer die Sieger und die Besiegten der Griechen. b) Hans Sachs kein blosser Reimer, sondern ein Dichter. 9. a) (Abiturientenaufsatz). b) Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie. (Clausuraufsatz.) 10. Ein Thema aus Goethe's Tasso.

Lateinisch. Cic. pro Murena; de off. m. A.; Tac. Germania und ann. I. IV. m. A. Privatum Sall. bell. Jugurth.; Liv. 26—28 m. A.; Referate über die Privatlectüre in lateinischer Sprache in 1 St. wöchentlich. Stilistische Uebungen; wöchentlich ein Aufsatz, Pensum oder Extemporale. 6 St. *Kleine*. — Hor. carm. I. II. Satiren m. A. Eine Anzahl von Oden memorirt. 2 St. *Rebling*.

Aufsatzthematata: 1. a) Enarratio sexti Iliadis libri. b) De Polycrate Samio. 2) De impietate Atheniensium in cives de republica optime meritos. 3) Quo modo Cicero criminationes a Servio Sulpicio in L. Murenan collatas reppulerit. 4) Clausuraufsatz: De rebus a Q. Caecilio Metello in Africa gestis. 5. Quae Catoni Cicero in oratione pro L. Murena respondet, exponuntur. 6. a) Quid Tacitus in scribenda Germania spectaverit. 6. Hannibal ad portas. 7. Ulixes Achilli persuadere studet, ut rursus proelio interesset. 8. Quibus exemplis Cicero de off. I. 22 res bellicas non maiores esse quam urbanas probaverit. 9. Clausuraufsatz: Qui viri apud Romanos secundo bello Punico praeter ceteros virtute floruerint. 10. (Nach dem Abiturienten-Examen): Non Samnis, non Poeni, non Hispaniae Galliaeve, ne Parthi quidem saepius admonere Romanos quam Germani.

Griechisch. Plat. apolog.; Crito; Thuc. III. — Die wichtigsten Abschnitte der Syntax verbunden mit mündlichem Uebersetzen aus Böhme's Aufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 4 St. *Braun*. — Homer II. L. IX—XIV; Soph. Oed. tyr., im Sommer 2, im Winter 3 St. Im Wintersemester wurde eine Reihe von Stunden auf die Logik verwandt. *Kleine*.

Hebräisch. Lectüre des 1. Buches Samuelis m. A. Repetition der Formenlehre. Syntax nach Seffer. Von Zeit zu Zeit eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen. 2 St. *Martin.*

Französisch. Plötz, Schulgrammatik, Lect. 50 bis zu Ende. Lectüre aus Guizot, Histoire de la révolution d'Angleterre. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. 2 St. Im Sommer *Richter*, im Winter *Heussler.*

Geschichte. Geschichte des Mittelalters (Hülfsbuch von Herbst II). Wiederholung der alten und der neueren Geschichte. Geographische Repetitionen. 3 St. *Braun.*

Mathematik. Die Lehre von den Logarithmen, von den Kettenbrüchen, den diophantischen Gleichungen und den Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Trigonometrie. Harmonische Verhältnisse bei geraden Linien und beim Kreise, Potenzen und Aehnlichkeit der Kreise. Das Taactionsproblem. Wiederholungen aus den übrigen Theilen des mathematischen Pensums der Schule. 4 St. *Meigen.*

Physik. Mechanik nach Koppe §§ 23—44. Mathematische Geographie und Astronomie. 2 St. *Meigen.*

Gymnasial-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Braun.

Religionslehre. A. Evangelische: Sommer: Geschichte des alten Bundes. Winter: Leben Jesu (Hilfsbuch von Hollenberg), Sprüche, Lieder, Psalmen, Bergpredigt. 2 St. *Martin.*

B. Katholische: Combinirt mit I.

Deutsch. Uebersicht über die mittelhochdeutsche Formenlehre und Lectüre ausgewählter Abschnitte aus dem Nibelungenliede. Goethe's Hermann und Dorothea; Lessing's Minna von Barnhelm; Abschnitte aus Schillers dreissigjährigem Kriege. Anleitung zum Disponiren und Uebungen im mündlichen Vortrag. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. *Braun.*

Lateinisch. Liv. XXI, XXII, 1—20; Cic. Cato maior; pro Roscio Amerino (aus Cic. Cat. maior wurde eine Anzahl Capitel memorirt); privatim: Abschnitte aus Liv. X und Cic. pro rege Deiotaro; im Anschluss daran Sprechübungen. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der Tertia. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Süpfle II. Wöchentlich eine Correctur, vierteljährlich ein Aufsatz in IIa. 8 St. *Braun.* IIa: Vergil. Aen. l. I—III. 100 V. wurden memorirt. 2 St. *Heidtmann.* IIb: Vergil. I—III. 100 V. wurden memorirt. 2 St. im Sommer combinirt mit IIa; im Winter *Schmitz.*

Griechisch. IIa. Syntax des Verbums. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Pensum. Herodot. l. I. m. A. Hom. Od. l. XIV—XXIV. 200 V. wurden memorirt. 6 St. *Heidtmann.*

IIb. Wiederholung des grammatischen Pensums der Tertia; Lehre vom Artikel, Pronomen, den Casus und Präpositionen. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Böhme. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Xenoph. Cyrop. Buch I, ausgewählte Capitel aus B. IV, V, VIII. Hom. Od. l. II—VI. 200 V. wurden memorirt. 6 St. *Czwalina.*

Hebräisch. Formenlehre des Verbum und Nomen nach Seffer § 1—100 mit Durchnahme der meisten Uebungsstücke. Alle 3 Wochen eine Correctur. 2 St. *Rebling.*

Französisch. Plötz, Schulgrammatik L. 24—55. Lectüre aus Paganel, Histoire de Frédéric le Grand. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. 2 St. Im Sommer *Richter*; im Winter *Heussler.*

Geschichte und Geographie. Römische Geschichte bis Augustus (Hilfsbuch von Herbst I). Wiederholung der römischen und der Hauptdaten der deutschen Geschichte. *Braun.*

Mathematik. Die Lehre von den Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Gleichungen vom 1. und 2. Grade. Beendigung der Planimetrie. Nach Bardey und Reidt. 4 St. *Meigen*.

Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die mechanischen Erscheinungen der tropfbar-flüssigen und der luftförmigen Körper. Im Sommer 1, im Winter 2 St. *Meigen*.

Gymnasial-Tertia.

Ordinarius: Ordentl. Lehrer Dr. Rebling.

Religionslehre. A. Evangelische: Lectüre des Evangeliums des Lucas mit vergleichender Berücksichtigung der anderen Evangelien. Katechismus Fr. 81 — 160. Bergpredigt memorirt. Sprüche, Kirchenlieder, Reformationsgeschichte. 2 St. *Martin*.

B. Katholische: Die Lehre vom Glauben, den Geboten und den Gnadenmitteln. 2 St. *Muckermann*.

Deutsch. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. Memoriren von Gedichten; Uebungen im freien Vortrage. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 2 St. *Rebling*.

Latein. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der Quarta. Tempus- und Moduslehre nach Seyffert mit Uebungen im Uebersetzen nach Ostermann. Wöchentlich eine Correctur; Exercitia und Extemporalia. Caesar bell. gall. lib. V—VII. Ausgewählte Stücke wurden memorirt. 8 St. *Rebling*. — Ovid. Metam. II—V m. A. Memorirt wurden 100 Verse. 2 St. im Sommer *Heidtmann*, im Winter III a *Heidtmann* und III b *Viell*.

Griechisch. IIIa. Grammatik. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von IIIb; unregelmässige Verba, einzelne syntactische Regeln. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Berger-Heidelberg. Wöchentlich ein Extemporale oder Penum. Lectüre: Xenoph. Anab. 1. I—III. Homer. Od. 1. III. Memorirt wurden 100 Verse. 6 St. *Heidtmann*.

IIIb. Wiederholung und Erweiterung des grammat. Pensums der Quarta, verba muta, liquida, auf μ und die bei der Lectüre vorkommenden unregelmässigen. Uebersicht über die Präpositionen. Wöchentlich ein Extemporale oder Penum aus dem Hilfsbuche von Berger und Heidelberg, Cursus 2. Lectüre: Hilfsbuch von Berger und Heidelberg, erster Cursus: 1—54 repetirt, dann 55—85. Xenophon Anabasis BI, c. 1—5. 6 St. *Hübner*.

Französisch. Einübung der Lectionen 1—23 der Schulgrammatik von Plötz. Alle 14 Tage ein Exercitium aus Bertram's Uebungsbuch oder ein Extemporale. Lectüre aus Souvestre, Au coin du feu. 2 St. *Rebling*.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte von 1555—1871. Wiederholung der Geschichte bis 1555. 2 St. Geographie Deutschlands. 1 St. *Rebling*.

Mathematik. Congruenz der Dreiecke, Parallelogramm, Trapez, Kreis, nach Reidt. Capp. II, III u. IV. Buchstabenrechnung bis zu den Proportionen, nach Bardey I—IX. Einfache Gleichungen. 3 St. *Meigen*.

Naturgeschichte. Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen. Das Linnéische System und einige Familien des natürlichen Systems. Im Winter: Krystallographie und Beschreibung einzelner Mineralien. 2 St. *Meigen*.

Gymnasial-Quarta.

Ordinarius: Ordentl. Lehrer Dr. Czwalina.

Religionslehre. A. Evangelische: Lectüre der historischen Bücher des A. T. mit Auswahl. Katechismus Fr. 1—38. Sprüche, Kirchenlieder, Psalmen. Mittheilungen aus der Reformationsgeschichte. 2 St. *Martin*.

B. Katholische: Combinirt mit III G.

Deutsch. Lectüre aus Hopf und Paulsiek I, 3. Memoriren von Gedichten. Grammatische Uebungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 2 St. *Czwalina*.

Lateinisch. Repetition der Formenlehre. Syntax der Casus, sowie das Wichtigste über den Gebrauch der Conjunctionen nach Ostermann. Aus Cornelius Nepos wurden folgende Vitae: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Conon, Epaminondas, Hannibal übersetzt, theilweise auch retrovertirt und memorirt. Wöchentlich ein Extemporale, bez. häusliches Penum. 10 St. *Czwalina*.

Griechisch. Uebungsbuch von Berger und Heidelberg §§ 1—73; dazu die betreffenden Regeln und Paradigmen aus Berger's Grammatik. 6 St. Im Sommersemester: *Schmitz*; im Wintersemester: *Viehl*.

Französisch. Plötz, Elementargrammatik, Lection 61—105. Alle 14 Tage ein Exercitium resp. Extemporale zur Correctur. 2 St. *Czwalina*.

Geschichte. Die Hauptthatsachen der griechischen und römischen Geschichte bis zum Kaiserthum. 2 St. *Rebling*.

Geographie. Uebersicht der physischen und politischen Verhältnisse sämtlicher Erdtheile. 1 St. *Rebling*.

Mathematik. Die Dezimalbruchrechnung. Zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung, Prozentrechnung und Rabattrechnung. Der Kettensatz. In der Planimetrie die Anfangsgründe derselben bis zur Congruenz der Dreiecke. (Reidt, Cap. I und theilweise Cap. II). 3 St. *Anspach*.

Zeichnen. Linearzeichnen: Construction der regelmässigen Vielecke auf eine gegebene Seite. Kreiseintheilungen. Ellipse und Eiform. Freihandzeichnen an vorgestellten Körpern mit Schattenangabe. Elemente der Perspective. Landschaften, Gesichtstheile und Ornamente nach Vorlagen. 2 St. *Anspach*.

Quinta.

Ordinarius: Ordentl. Lehrer Dr. Hübner.

Religionslehre. A. Evangelische: Bibl. Geschichten des N. T. bis zur Himmelfahrt Christi. Die Reihenfolge der bibl. Bücher des A. und N. T. wurde memorirt. Zu den auf früheren Stufen eingprägten Sprüchen wurden 11 neue gelernt; ebenso 8 Kirchenlieder und 4 Psalmen. Die 5 Hauptstücke mit kurzer Erklärung. 3 St. *Anspach*.

B. Katholische: Der ganze kleine Katechismus von Overberg. Biblische Geschichte des N. T. bis zur Apostelgeschichte. 2 St. *Muckermann*.

Deutsch. Die Erscheinungen des zusammengesetzten Satzes. Lese-, Memorir- und deklamatorische Uebungen nach Hopf und Paulsiek's Lesebuch für Quinta. Wöchentlich alternirend ein Dictat oder ein Aufsatz. 3 St. *Hübner*.

Lateinisch. Die regelmässige und unregelmässige Formenlehre nebst einigen wichtigeren syntactischen Regeln nach Ellendt-Seyffert's Grammatik und im Anschluss an Ostermann's Uebungsbuch und Vocabularium für Quinta. Uebungen im schriftlichen Uebersetzen. Wöchentlich ein Klassen-Extemporale 9 St. *Hübner*.

Französisch. Plötz, Elementargrammatik, L. 1—60. Wöchentlich ein Extemporale, zuweilen statt desselben ein Exercitium. 4 St. Im Sommer: *Viehl*; im Winter: *Heussler*.

Geographie. Die europäischen Länder nach ihren physischen und politischen Verhältnissen. (Leitfaden von Daniel). 2 St. *Martin*.

Rechnen. Die Lehre von den gewöhnlichen Brüchen. Regeldetri in Brüchen und vermischten Aufgaben. 3 St. *Anspach*.

Zeichnen. Nach Vorlagen und nach Domschke, Heft 2, einfache Ornamente und Landschaften, theils ohne, theils mit Schattenangabe. 2 St. *Hoerning*.

Schreiben. Uebung der deutschen, lateinischen und griechischen Schriftzüge in genetischer Folge und in Wörtern und Sätzen. 2 St. *Hoerning*.

Sexta.

Ordinarius: Im Sommer Cand. Viehl, im Winter Cand. Heussler.

Religionslehre. A. Evangelische: Bibl. Geschichten des A. T. bis zum Propheten Elisa. Früher gelernte Sprüche wurden wiederholt und 9 dazu gelernt, ebenso 10 neue Kirchenlieder, einige Psalmen und Abschnitte aus der Bergpredigt. Aus dem Katechismus wurden die 3 Hauptstücke gelernt und kurz erklärt. 3 St. *Anspach*.

B. Katholische: Combinirt mit V.

Deutsch. Uebungen im Lesen, Erzählen und Declamiren nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek I, 1. Wöchentlich ein Dictat zur Correctur. Lehre vom einfachen Satz. 3 St. *Heussler*.

Lateinisch. Die regelmässige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen nach Ostermann. Vocabellernen. Wöchentlich ein Extemporale. 9 St. *Heussler*.

Geographie. Die aussereuropäischen Erdtheile nach dem Leitfaden von Daniel, erste Stufe. 2 St. *Heussler*.

Rechnen. Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Metrisches Maas, Gewicht und Münze. Vorübungen zum Bruchrechnen. 4 St. *Anspach*.

Zeichnen. Freihandzeichnen. Gerade Linien in verschiedenen Richtungen. Verbindungen derselben. Theilung gerader Linien in 2 oder 3 Theile, oder in solche Theile, die 2 und 3 zu Factoren haben. Figuren, bei denen die angeführten Uebungen zur Anwendung kommen. Vom Lehrer angefangene Figuren (gradlinige und krummlinige [Blätter, Bogen]) vollenden. Vorlagen von Domschke. 2 St. *Strunk*.

Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift nach Hoernings Schreibkursus, Heft IV. 3 St. *Strunk*.

Singen. Kenntniss der Noten, Taktarten, Tonleiter, Dreiklang, Treffübungen. Eingübt wurde eine Anzahl Volkslieder und leichtere Choräle. 1 St. *Anspach*.

Real-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Richter.

Religionslehre. A. Evangelische: Combinirt mit G II.

B. Katholische: Combinirt mit G II.

Deutsch. Erklären von Balladen und kulturhistorischen Gedichten Schiller's, Lessing's Minna von Barnhelm. Schiller's Maria Stuart. Privatlectüre: Goethe's Götz v. Berlichingen und Reineke Fuchs. Aus der Poetik: Die wichtigsten Formen der lyrischen, epischen und dramatischen Poesie. Anleitung zum Disponiren und Uebungen im mündlichen Vortrage. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 3 St. *Schmitz*.

Lateinisch. Syntax nach Meiring's kleiner Schulgrammatik. Im Anschlusse daran Uebersetzen ausgewählter Stücke aus Meiring's Uebungsbuch für mittlere Classen, 2. Abth. Caes. b. g. VII. Auswahl aus Ovid. metam. I—VI. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Schmitz*.

Französisch. Lectüre: Wildermuth's Chrestomathie, zweite Abtheilung halb; aus den übrigen Abtheilungen und den Gedichten mit Auswahl; letztere zum Theil memorirt. Grammatik: Plötz,

Schulgrammatik Lect. 39 bis zu Ende. Uebersetzung leichter Prosa aus der englischen Lectüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. 4 St. *Richter*.

Englisch. Lectüre: Ausgewählte prosaische Stücke aus Herrig's British Classical Authors. Grammatik: Erweiterung des Pensums der Tertia im Anschluss an die Uebersetzung von Gruner's deutschen Musterstücken. Uebertragung leichter französischer Prosa in's Englische. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. 3 St. *Richter*.

Geschichte. Im Sommersemester römische Geschichte und Repetition der griechischen Geschichte. Im Wintersemester deutsche Geschichte vom Augsburger Religionsfrieden an und Repetition der römischen Geschichte. Wiederholung der Hauptdaten der ganzen deutschen Geschichte. 2 St. *Czwalina*.

Geographie. Die wichtigsten Sätze aus der mathematischen Geographie und Astronomie. Europa. 1 Stunde wöchentlich. *Weskamp*.

Mathematik und Rechnen. Trigonometrie nach Féaux Lehrbuch und trigonometrische Aufgaben. Planimetrie. Wiederholung der Aehnlichkeitssätze. Algebraische Geometrie. Metrische Relationen am Dreieck und Kreis. Harmonische Theilung. Algebra. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Exponentialgleichungen, Binomial-coefficienten und binomischer Lehrsatz. Rechnen: Die bürgerlichen Rechnungsarten nach Schellen, 2. Theil. 6 St. *Weskamp*.

Naturgeschichte. Im Sommer Anthropologie und Wiederholungen aus der Botanik. Im Winter Mineralogie und die zum Verständniss der chemischen Kennzeichen der Mineralien erforderlichen Gesetze der Chemie. 2 St. *Meigen*.

Physik. Mechanik. 3 St. *Meigen*.

Zeichnen. Uebungen im Projectionszeichnen. Landschaften, Köpfe, Ornamente, Figuren mit Blei und zwei Kreiden. 2 St. *Anspach*.

Real-Tertia.

Ordinarius: Ordentl. Lehrer Dr. Schmitz.

Religionslehre. A. Evangelische: Combinirt mit G III.

B. Katholische: Combinirt mit G III.

Deutsch. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke von Hopf und Paulsiek II, 1. Memoriren von Gedichten. Vortrag kleinerer Abschnitte. Anleitung zum Disponiren. Die wichtigsten metrischen Erscheinungen. Aus der Poetik: Die wichtigsten epischen Dichtungsarten. Repetition der Satz- und Interpunctionslehre. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 3 St. *Schmitz*.

Lateinisch. Repetition des grammatischen Pensums der Quarta. Tempus- und Moduslehre nach der kleinen lateinischen Grammatik von Meiring. Aus dem lateinischen Uebungsbuche von Jacobs und Döring wurden gelesen: res Macedonum bis zum Tode Alexanders; ausserdem narrationes quaedam breviores. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 St. *Schmitz*.

Französisch. Lectüre: Gruner's Chrestomathie mit Auswahl. Grammatik: Plötz, Schulgrammatik L. 1—39. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. 4 St. *Richter*.

Englisch. Lectüre: Petersen's Lehr- und Lesebuch mit Auswahl. Grammatik: Die wichtigsten Regeln der Aussprache, Formenlehre, Orthographie und Syntax nach Petersen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. 4 St. *Richter*.

Mathematik. Planimetrie. Die Lehre vom Kreise, der Gleichheit der Figuren, Proportionalität der Linien, Aehnlichkeit der Figuren und Ausmessung derselben. Algebra: Gleichungen 1. Grades mit

einer und mit mehreren Unbekannten. Rechnen: Rabatt-, Disconto-, Mischungs- und Vertheilungs-Rechnung. 6 St. wöchentlich. *Weskamp.*

Naturwissenschaften. Im Sommer: Bestimmung der Pflanzen nach dem Linnéischen System mit Berücksichtigung der wichtigsten natürlichen Familien. Im Winter: Systematik der Wirbelthiere. Wöchentlich 2 St. *Weskamp.*

Geschichte. Deutsche Geschichte bis 1871. 2 St. *Kleine.*

Geographie. Die ausserdeutschen Länder Europas. 2 St. *Schmitz.*

Zeichnen. Linearzeichnen: Construction der Ellipse, Parabel und Hyperbel; Verzierungen im Kreis und Ornamentales. Freihandzeichnen: Ornamente, landschaftliche Darstellungen; Gesichtstheile und Köpfe mit zwei Kreiden. 2 St. *Anspach.*

Real-Quarta.

Ordinarius: Ordentl. Lehrer Martin.

Religionslehre. A. Evangelische: Combinirt mit G IV.

B. Katholische: Combinirt mit G III.

Deutsch. Lectüre aus Hopf und Paulsiek I, 3. Memoriren von Gedichten; Grammatische und orthographische Uebungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 3 St. *Martin.*

Lateinisch. Wiederholung der Formenlehre. Lehre vom Satz und der Uebereinstimmung der Satztheile; Casuslehre nach Meiring's kleiner lateinischer Grammatik § 411—540. Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische im Anschluss an die Grammatik. Aus dem lateinischen Elementarbuch von Jacobs und Döring, 2. Bändchen, wurden übersetzt: Regnum Medorum et Persarum; res Atheniensium. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. *Martin.*

Französisch. Plötz, Elementargrammatik, Lection 60—112, und Plötz, Schulgrammatik, Lection 1—7 inclusive. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. 5 St. *Richter.*

Geschichte. Griechische Geschichte, im Sommer. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit, im Winter. 2 St. *Martin.*

Geographie. Die aussereuropäischen Länder nach Daniel's Leitfaden. 2 St. *Martin.*

Mathematik. Planimetrie: Die Lehre von den Winkeln und Parallelen. Die einfachen Lehrsätze vom Dreieck, dem Parallelogramm und Paralleltrapez. Im Anschluss daran Beweise mancher Lehrsätze und Constructionsaufgaben. Algebra: Die vier Species in algebraischen Grössen. Rechnen: Die Decimalbrüche und deren Anwendung. Allgemeine Procentrechnung und Zinsrechnung. Wöchentlich 6 St. *Weskamp.*

Naturgeschichte. Im Sommer: Das wichtigste aus der Pflanzenmorphologie. Bestimmung von Pflanzen nach dem Linnéischen System. Im Winter: Grundzüge der Anthropologie. Insecten, besonders Käfer und Schmetterlinge. Wöchentlich 2 St. *Weskamp.*

Zeichnen. Linearzeichnen: Construction der regelmässigen Vielecke auf eine gegebene Seite, einige Kreisconstruktionen, Ovale und Ellipse. Freihandzeichnen: Ornamente, Thierzeichnen und landschaftliche Darstellungen. 2 St. *Anspach.*

Erste und zweite Vorschulklasse.

Ordinarius: Lehrer Hoerning.

Religionslehre. A. Evangelische: Biblische Geschichte des A. T. bis zu Moses Tod; eine Auswahl von biblischen Geschichten des N. T. bis zur Himmelfahrt. Zu den früher gelernten Sprüchen

wurden 10 neu gelernt, ebenso 7 neue Kirchenlieder. Die 5 Hauptstücke mit kurzer Erklärung. 3 St. *Hoerning*.

B. Katholische: Auswahl von bibl. Gesch. des A. und N. T. Erklärung verschiedener Gebete. Die 10 Gebote Gottes und die 5 Gebote der Kirche nach dem Katechismus. 2 St. *Muckermann*.

Deutsch. Richtiges und ausdrucksvolles Lesen; Besprechung des Gelesenen, Nacherzählen; mündliche und schriftliche Uebungen in der Orthographie; wöchentlich ein Dictat zur Correctur. In der ersten Klasse: Einübung der Redetheile; Declination; allgemeine Kenntniss der Praepositionen; Flexion des Verbuns. Einfacher Satz. Auswendiglernen von Gedichten und Fabeln. Lesebuch von Paulsiek VII. 8 St. *Hoerning*.

Rechnen. Erste Klasse: Die vier Species im unbeschränkten Zahlenkreise. Das grosse Einmaleins. Dasselbe in vielfacher Verbindung mit Addiren und Subtrahiren. Zerlegen der Zahlen. Die Kenntniss der Theilbarkeit der Zahlen durch 2, 4, 8, 5, 10, 9, 3, 6, 12, 11. Das Maas einer Zahl, das grösste gemeinschaftliche Mass. Rechenbuch von Fix, III B. Zweite Klasse: Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise bis 1000. Das grosse Einmaleins. Rechenbuch von Fix, III A. Im S. 7 St., im W. 8 St. *Hoerning*.

Geographie. Erste Klasse: Heimathskunde; Erklärung der nothwendigen geographischen Vorbegriffe an der nächsten Umgebung und am Globus, später am Planiglobus. Erdoberfläche, Meere und Erdtheile in allgemeinen Umrissen. Die Länder, Inseln und Halbinseln, besonders der Rhein mit seinen Nebenflüssen und die ihn begleitenden Gebirge. 2 St. *Strunk*.

Schreiben. Das kleine und grosse Alphabet der deutschen und lateinischen Schrift. Wörter und einzelne Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. 5 St. *Hoerning*.

Singen. Notenkentniss. Einübung einstimmiger Lieder. Im S. 2 halbe St. *Hoerning*.

Turnen. Freiübungen; leichtere Geräthübungen; Gerüstübungen und Turnspiele. Im S. 2 St. *Hoerning*.

Dritte Vorschulklasse. Abtheilung a und b.

Ordinarius: Lehrer Strunk.

Religionslehre. A. Evangelische: Die einfachsten und verständlichsten Geschichten des A. und N. Testaments. Einige Sprüche, Lieder und Gebete. 2 St. *Strunk*.

B. Katholische: Combinirt mit der ersten Vorschulklasse.

Deutsch. a. Lesen im Lesebuche; Abschreiben aus demselben, anfangs auf der Schiefertafel, später im Schreibheft; Niederschreiben kurzer Sätze nach dem Dictat; Auswendiglernen kleiner Gedichte und prosaischer Stücke, wo möglich im Anschluss an die Besprechung der Winkelmannschen Anschauungsbilder. b. Schreiblesen. Einübung der Laute und Formen der Buchstaben; Buchstabiren, Syllabiren, Lesen von Sätzen und kleinen Lesestücken. Abschreiben aus der Fibel, später aus dem Lesebuche. Auswendiglernen kleiner Gedichte, ebenfalls im Anschluss an den Anschauungsunterricht. 8 St. *Strunk*.

Rechnen. a. Die vier Species im Zahlenkreise von 1—100. Fix, Rechenbuch II. b. Die vier Species im Zahlenkreise von 1—20 Fix I. 6 St. *Strunk*.

Schönschreiben. Das kleine und grosse Alphabet, Abth. a. im Heft, b. auf der Schiefertafel. 6 St. *Strunk*.

In den **Chorgesangstunden** (I—VI) wurden vierstimmige Gesänge, geistlichen und weltlichen Inhalts, eingeübt.

Der **Turnunterricht** wurde genau nach dem im Programm 1876 p. 48 seq. abgedruckten Lehrplan ertheilt.

4. Verzeichniss der eingeführten Lehrbücher.

Für das Schuljahr 1880-1881.

1. Religionslehre	I—VI	Bibel und Gesangbuch.	
	a) <i>Evang.</i>	I u. II g I—II III—VI V—VIII	Nov. test. graece. Hollenberg, Hülfsbuch. Rheinischer Provincial-Katechismus. Zahn, Biblische Geschichte, neu bearbeitet von Giebe.
	b) <i>Kath.</i>	I u. II III—VII V—VII	vacat. Overberg, Kath. Katechismus. Schuster, Biblische Geschichte.
2. Deutsch.	I u. II g III—VI VII u. VIII IX	Schauenburg und Hoche, Lesebuch für obere Klassen. Hopf und Paulsiek, Lesebuch (II, 1. u. I, 1—3) Paulsiek, Lesebuch für Vorschulen (I, II). Handfibel von W. Fix.	
3. Lateinisch.	I—VI I II g IIr, IIIr u. VIr IIIr u. IVr III g—VI	Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik. Süpfle, Aufgaben zu lat. Stilübungen, 3. Thl. Süpfle, Aufgaben zu lat. Stilübungen. 2. Thl. Meiring, Kl. lateinische Grammatik. Meiring, Uebungsbuch für die mittleren Klassen. Abth. 1. u. 2. F. Jakobs u. F. W. Döring, Latein. Elementarbuch. 2 Bändch. Ostermann, Latein. Uebungsbuch I—VI nebst den Vocabularien. Daneben Textausgaben der gelesenen Schriftsteller.	
4. Griechisch.	I—IV g I u. II g III g IV g	Berger, Griech. Grammatik. Böhme, Aufgaben zum Uebersetzen in das Griechische. Berger und Heidelberg, Uebungsbuch II. Cursus. » » » » I. Cursus. Daneben Textausgaben der gelesenen Schriftsteller.	
5. Hebräisch.	I u. II g	Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache. Daneben in I. das hebräische A. T.	
6. Französisch.	I—III IV u. V Hr IIIr	Plötz, Schulgrammatik. Plötz, Elementargrammatik. Wildermuth, Chrestomathie. II. Cursus. Gruner, Deutsche Musterstücke. 1. Abth. Gruner, Französische Chrestomathie. I. Cursus. Daneben Textausgaben der gelesenen Schriftsteller.	
7. Englisch.	IIr IIIr	Herrig, British Classikal Authors. Gruner, Deutsche Musterstücke. Petersen, Lehr- und Lesebuch.	
8. Geschichte und Geographie	I u. II III u. IV III—VI	Herbst, Historisches Hülfsbuch. Cauer, Geschichtstabelle. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Daneben die nöthigen Atlanten.	

9. Mathematik u. Rechnen.	I—IVg	Reidt, Elemente der Mathematik. Bardey, Sammlung von Aufgaben aus der Algebra.
	IIr—IVr	Spieker, Planimetrie.
	IIr	Féaux, Ebene Trigonometrie und elementare Stereometrie.
	I u. II IIr—IVr, IVg u. V VI—IX	F. G. Gauss, Logarithmentafeln. Schellen, Rechenbuch. Fix, Rechenbuch (1—4).
10. Naturwissen- schaften.	I u. II	Koppe, Physik.
	IIr—IVr	Schilling, Naturgeschichte.
11. Gesang.	I bis VI (Chor)	Erk und Greef, Sängerbain 2.
	VI	Stein, 2stimmige Lieder.

IV. Verfügungen

der vorgesetzten Königlichen Behörden von allgemeinem Interesse.

Verfügung des Königl. Prov.-Schul-Collegiums vom 26. Mai 1879. S. C. 4041 betr. die Jubelfeier der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin.

Verfügung des Königl. Prov.-Schul-Collegiums vom 9. Mai 1879. S. C. 1607. Die Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst sind streng nach dem Schema 17 der Ersatz-Ordnung vom 28. September 1875 auszustellen.

Verfügung des Königl. Prov.-Schul-Collegiums vom 27. October 1879. S. C. 8169. Von jedem Falle, wo ein noch im schulpflichtigen Alter stehender Knabe aus einer höheren Lehranstalt ausscheidet, ist der Ortsschulbehörde Anzeige zu machen.

Ministerial-Rescript vom 12. Januar 1880. U II. 1606, durch welches auf das im Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung (Jahrgang 1880, Heft I) abgedruckte Verzeichniss der z.-Z. an den höheren Schulen eingeführten Schulbücher hingewiesen wird.

Verfügung des Königl. Prov.-Schul-Collegiums vom 23. Februar 1880. J. N. 1212. In Rücksicht darauf, dass das Allerhöchste Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers und Königs in die Charwoche fällt, ist die Festfeier Samstag den 20. März zu veranstalten und mit der bezüglichen Schulfeyer das laufende Schuljahr zu schliessen.

V. Die Lehrer-Wittwen- und Waisen-Kasse des Gymnasiums.

1. Der Vorstand besteht aus dem Director Dr. *Kleine* als Vorsitzenden, dem Herrn Oberlehrer Dr. *Richter* als Vertreter der Betheiligten und Herrn Kaufmann *Daniel Luyken* als Vertreter des Curatoriums; Stellvertreter des Letzteren ist Herr Dr. med. *Eichelberg*.

2. Im Jahre 1878/79 betrug die Einnahme	921 M. 79 §
die Ausgabe	
1) an Verwaltungskosten	31 M. 35 §
2) an Pensionen	720 » — »
Summa der Ausgaben	<u>751 M. 35 §</u>
	also ab <u>751 M. 35 §</u>
	bleibt an reiner Einnahme 170 M. 44 §

wovon jedoch die Summe von 72 M. als ausserordentliche Einnahme nur zur Capitalvermehrung bestimmt war.

Die Zahl der Mitglieder beträgt 7.

3. Die Kasse hat seit Abschluss des vorigen Berichts bis zum 12. März 1880 folgende Zuwendungen erhalten:

Von den Abiturienten des Gymnasiums *A. Funke*, *Al. Richter*, *H. Grall* und dem Realsecundaner *Jac. Grein* je 6 M.; von den Abiturienten *W. Jormann* und *M. Ewers* und dem Realsecundaner *O. Krieg* je 3 M., was nach § 19a des Statuts mit herzlichem Danke bekannt gemacht wird.

(Der Abiturient *W. Jormann* schenkte auch der Turn-Musik-Kasse 4 M.)

VI. Bekanntmachung.

Am Samstag den 20. März wird das Allerhöchste Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers und Königs durch eine Schulfeyer festlich begangen werden. Zugleich wird das laufende Schuljahr mit der Entlassung der Abiturienten, der Bekanntmachung der Versetzungen und Austheilung der Censuren im Kreise der Schule geschlossen werden.

Der Unterricht des neuen Schuljahres beginnt

Freitag den 9. April,
Vormittags 7 Uhr.

Die Aufnahmeprüfungen finden am Donnerstag den 8. April, und zwar für die Vorschule und für Sexta Morgens von 8 Uhr an, und für die übrigen Klassen Morgens von 10 Uhr an, statt.

Anmeldungen neu Aufzunehmender, welche, sofern sie schon eine andere Schule besucht haben, ein Zeugniß ihrer bisherigen Lehrer, und sämmtlich ein Attest über die stattgehabte Impfung resp. Revaccination vorzulegen haben, werden Mittwoch den 7. April, Vormittags zwischen 9—1 Uhr, in der Aula des Gymnasiums von dem Unterzeichneten entgegengenommen.

Da die unterste Vorschulklasse mit dem laufenden Semester eingeht, so können zum Beginn des neuen Schuljahres nur solche Knaben in die Vorschule aufgenommen werden, welche bereits einige Vorkenntnisse besitzen. Es wird beabsichtigt, nach und nach die Vorschule auf eine Klasse (Septima) mit einjährigem Cursus zu beschränken, und spreche ich im Interesse der gleichmässigen Vorbildung der angehenden Sextaner den dringenden Wunsch aus, dass möglichst jeder Schüler, welcher das Gymnasium von unten auf besuchen soll, auch den Cursus der Septima durchmache.

Auswärtige Schüler bedürfen zur Wahl der Wohnung der vorher einzuholenden Genehmigung des Directors.

Wesel, im März 1880.

Der Director des Gymnasiums und der höheren Bürgerschule:
Dr. Kleine.

62	10	Eduard von der Mark.
63	11	Emil Moll.
64	12	Gustav Mottau aus Dortmund (Wesel).
65	13	Carl Münster aus Mehr, Kr. Rees.
66	14	Emil Ochley aus Nippes, Kr. Köln (Wesel).
67	15	Ferdinand Rahlwes aus Mettlach, Kr. Merzig (Wesel).
68	16	Ernst Tenhaeff.
69	17	Ludwig Tietz.
70	18	Harry Tigler.

B.

71	19	Ludwig Ax aus Salzkotten, Kr. Büren (Wesel).
72	20	Adolf Baur aus Sigmaringen (Wesel).
73	21	Heinrich Boers aus Bislich, Kr. Rees.
74	22	Heinrich Bongert.
75	23	Ludwig Brinkmann aus Guhrau (Wesel).
76	24	Theodor Cruse aus Niedermarsberg, Kr. Brilon (Wesel).
77	25	Adolf Heesen.
78	26	Felix von Herget aus Darmstadt (Wesel).
79	27	Gerhard Klösges.
80	28	Arnold Krummschmidt.
81	29	Paul Leendertz aus Issum, Kr. Geldern (Wesel).
82	30	Anton Lieven.
83	31	Wilhelm von Loefen aus Erfurt (Wesel).
84	32	Otto Lühr
85	33	Richard Neuhaus.
86	34	Wilhelm van Wüllen Scholten.
87	35	Heinrich Tittgen aus Bruckhausen, Kr. Mülheim a. d. Ruhr.
88	36	Wilhelm Westermann.
89	37	*Adolf Wonneberg aus Stade (Wesel).

IV gymn.

90	1	Friedrich Anspach aus Rees (Wesel).
91	2	Friedrich Back aus Dinslaken.
91	3	Ludwig von Baumbach aus Cassel (Wesel).
93	4	Heinrich Bergmann.
94	5	Hermann Berkenkamp.
95	6	Carl Bernegau aus Rheinberg (Wesel).
96	7	Max Boettcher aus Hannover (Wesel).
97	8	Arthur Bonnemann.
98	9	Heinrich Craemer.
99	10	Ludwig Darmstädter.
100	11	Wilhelm Dommès aus Göttingen (Wesel).
101	12	Gerhard van Doornick.
102	13	Joseph Empting.
103	14	Heinrich Grau.
104	15	Wilhelm Heidemann aus Essen.
105	16	Walter Hink.
106	17	Rudolf Kämper aus Hamm (Wesel).
107	18	Wilhelm Kühler.
108	19	Rudolf Leenen aus Geldern.
109	20	Friedrich von Renesse.
110	21	Paul Ritter.
111	22	*Max Schlichting aus Sagan (Wesel).
112	23	Jacob Schmithals.
113	24	*Hermann Sebregondi.
114	25	Heinrich Steinkamp.
115	26	Franz Töns.

V.

116	1	Gustav Beck aus Linden (Wesel).
117	2	Carl Beckerhoff.
118	3	Heinrich Bernegau aus Cöln (Wesel).
119	4	August Böhm.
120	5	Johannes Bölitz.
121	6	Bernhard Boland.
122	7	Theodor Brauwer.
123	8	Carl Enck.
124	9	Peter Foller.
125	10	Joseph Geue aus Göttingen (Wesel).
126	11	Gustav Haase aus Magdeburg (Wesel).
127	12	Emil Heimig.
128	13	Paul Heinzel aus Rendsburg (Wesel).
129	14	August Hellenenthal aus Düsseldorf.
130	15	Alfred Hink.
131	16	Wilhelm vom Hoewel aus Isselburg (Wesel).
132	17	Wilhelm Hoffmann aus Bransfeld, Kr. Köln (Wesel).
133	18	Wilhelm Hüting.
134	19	Kaspar Jennis.
135	20	Wilhelm Jennis.
136	21	Carl Kessler.
137	22	*Friedhelm Kielmann.
138	23	Carl Kleine aus Cleve (Wesel).
139	24	Christian van Koll.
140	25	Carl Korten.
141	26	August Kuhfittich aus Cassel (Wesel).
142	27	Hugo Lacour.
143	28	Emil von Lobedank.
144	29	Alfred Luyken.
145	30	Adolf Meyer.
146	31	Otto Momburg.
147	32	Oscar van Raay aus Duisburg (Wesel).
148	33	Nicolas Reis aus Schneppenbaum, Kr. Cleve.
149	34	*Johannes Reynders aus Newyork.
150	35	Ludwig Schay aus Alpen (Wesel).
151	36	Bernhard Schmithals.
152	37	Carl Schmoller aus Hannover (Wesel).
153	38	*Walter Schwabe.
154	39	Carl Teuchert.
155	40	Heinrich Thomessen.
156	41	Carl Ventz aus Herford (Wesel).
157	42	Matthias Vorster aus Mülheim a. d. Ruhr.
158	43	Friedrich Werth.
159	44	Fritz Westermann.
160	45	Heinrich Ziegler.
161	46	*Georg Zuckschwerdt aus Tilsit (Wesel).

VI.

162	1	Wilhelm Beckmann aus Barmen (Wesel).
163	2	Adalbert Berkenkamp.
164	3	Otto Bernegau aus Köln (Wesel).
165	4	Max Beyer aus Obrighoven (Friedrichsfeld bei Wesel).
166	5	Louis Blume.
167	6	Max Braun.
168	7	Gustav Brenken aus Göttingen (Wesel).
169	8	Otto Ebmeier aus Unna (Wesel).
170	9	Julius Elkan.
171	10	*Heinrich Ellerbeck.
172	11	Paul Elleringhoff.
173	12	Friedrich Franck.

174	13	Wilhelm Gautzsch.
175	14	Carl Geue aus Göttingen (Wesel).
176	15	Adolf Günther.
177	16	Adolf Haas aus Burg-Waldniel, Kr. Kempen.
178	17	Alphons de Haas.
179	18	Carl Heinzl aus Rendsburg (Wesel).
180	19	*Wilhelm Heller.
181	20	*Fritz Helling aus Soest (Wesel).
182	21	Bernhard Hövel.
183	22	Theodor ten Hövel.
184	23	Theodor Hüting.
185	24	Johannes Janssen.
186	25	Albert Kühler.
187	26	Gustav Lans.
188	27	Max Liman.
189	28	Hermann Lohbeck aus Brieg (Wesel).
190	29	Louis von der Mark.
191	30	Moritz Meyer.
192	31	Louis Meyer.
193	32	Wilhelm Meyering.
194	33	Fritz Momburg.
195	34	Wilhelm Neuhaus.
196	35	Franz Nitschmann aus Posen (Wesel).
197	36	Max Rahr.
198	37	Carl Rausch aus Moyland, Kr. Cleve (Wesel).
199	38	Lambert Ridder.
200	39	Wilhelm Roemer.
201	40	Paul Schaacke.
202	41	Fritz Schanzmann.
203	42	Adolf Schanzmann.
204	43	Fritz Schmidt.
205	44	Otto Scholten aus Dortmund (Wesel).
206	45	Willy Schwabe.
207	46	Otto Tacke.
208	47	Waldemar von der Trappen.
209	48	Theodor Veelmann.
210	49	Carl Weber aus Hannover (Wesel).
211	50	Carl Wolff.

II real.

A.		
212	1	Heinrich Hesper.
B.		
213	2	Friedrich Biermann aus Erklingerode, Kr. Wobis (Wesel).
214	3	*Wilhelm Franck.
215	4	Carl Funder.
216	5	Otto von Gillhausen aus Hamminkeln.
217	6	*Bernhard Holtmann.
218	7	Ernst Lüns.
219	8	Heinrich Müller.
220	9	*Alex Nordsieck.
221	10	*Paul Oertel aus Crefeld (Herford).

III real.

A.		
222	1	Wilhelm Bühnen.
223	2	Adalbert Klammer.
224	3	Oscar Martin.
225	4	Hugo Plaat aus Hamminkeln (Wesel).
226	5	Gerhard Rütter.
227	6	Wilhelm von der Trappen.

B.		
228	7	Thomas Basse aus San-Francisco (Bremen).
229	8	Ludwig Beckmann aus Bocholt.
230	9	Hermann Becks.
231	10	Carl Becks.
232	11	Johannes Berkel aus Bislich, Kr. Rees.
233	12	Gustav Chevalier aus Minden (Wesel).
234	13	Alex Geerling.
235	14	Carl ten Hoevel.
236	15	Wilhelm Hübner.
237	16	Ludwig Leeneu aus Walbeck, Kr. Geldern.
238	17	Hermann Loehr.
239	18	Fritz Obergethmann aus Isselburg, Kr. Rees.
240	19	Julius Preussen.
241	20	Theodor Reynders aus Newyork.
242	21	Ludwig Schmitz aus Dinslaken.
243	22	Wilhelm Thielen.
244	23	*Alfred Weise aus Flammershein (Schwanenberg).
245	24	Theodor Winkelmann.
246	25	Carl Winter.
247	26	Eduard Winter.

IV real.

248	1	Hermann Andriessen.
249	2	Friedrich Basenau.
250	3	Jacob Bongert.
251	4	Heinrich Franck.
252	5	Wilhelm ten Hoevel.
253	6	Walter Janssen.
254	7	Gustav Mertens aus Ruhrort.
255	8	Otto von Michalkowsky aus Königsberg (Hamminkeln).
256	9	Julius Ruben aus Coesfeld (Wesel).
257	10	*Ernst Tigler.
258	11	Otto von der Trappen.
259	12	Richard von der Trappen.
260	13	Friedrich Wiese.

Vorschule 1 (VII).

261	1	Rudolf Ax aus Salzkotten (Wesel).
262	2	Walter Baur aus Sigmaringen (Wesel).
263	3	Fritz Bauer.
264	4	Gustav Beckerhoff.
265	5	Fritz Brenken aus Göttingen (Wesel).
266	6	Max Hasbach.
267	7	Wilhelm Hild aus Cleve (Wesel).
268	8	Eduard Hüger.
269	9	Rudolf Janssen.
270	10	Fritz Jung.
271	11	Gustav Krüggell aus Duisburg (Wesel).
272	12	Otto Lans.
273	13	Otto Müller.
274	14	Walter Pauli aus Swinemünde (Wesel).
275	15	Louis Rahlwes.
276	16	Franz Ridder.
277	17	Carl Röber aus Götterswickerhamm (Bonn).
278	18	*Curt Schlichting aus Neusalz, Kr. Grüneberg (Wesel).
279	19	*Fritz von Sillich aus Spandau.
280	20	*Ernst Wachler aus Breslau (Wesel).
281	21	Paul Westermann.
282	22	Hubert Wolff.

Vorschule 2 (VIII).

283	1	Otto Boland.
284	2	Philipp Boland.
285	3	Richard Gattermann aus Minden (Wesel).
286	4	Hermann Janssen.
287	5	Emil Katterbach.
288	6	*Georg Neumeister aus Berlin (Wesel).
289	7	Wilhelm Veelmann.
290	8	Carl Westhoff.

Vorschule 3 (IX).

291	1	A. Wilhelm Fiedler aus Rendsburg (Wesel).
-----	---	---

292	2	Hermann Hesse aus Benrath (Wesel).
293	3	Carl Hüger.
294	4	Leopold von Schwedler aus Anholt (Wesel).
295	5	Egmont Pauli aus Metz (Wesel).
296	6	Theodor Vennemann.
297	7	Max Westermann.
298	8	Heinrich Wienke.

B.

299	9	Wilhelm Boettcher.
300	10	Max Boland.
301	11	Hermann Hüger.
302	12	Fritz Tigler.



Vorschule 2

- 283 1 Otto Boland.
- 284 2 Philipp Boland.
- 285 3 Richard Gattermann aus
- 286 4 Hermann Janssen.
- 287 5 Emil Katterbach.
- 288 6 *Georg Neumeister aus
- 289 7 Wilhelm Veelmann.
- 290 8 Carl Westhoff.

Vorschule

- A.
- 291 1 Wilhelm Fiedler aus Re



Hesse aus Benrath (Wesel).
 ger.
 von Schwedler aus Anholt (Wesel).
 Pauli aus Metz (Wesel).
 Vennemann.
 stermann.
 Wienke.

Boettcher.
 land.
 Hüger.
 gler.

Verzeichnis (III)

Verzeichnis (IV)





